

Auswärtiges Amt Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn

Engagement gegen Antisemitismus Präsentation von Unterrichtsmaterialien und Diskussions- runde

Eine Veranstaltung zur Vorstellung der vom Zentrum für Antisemitismusforschung und dem Fritz Bauer Institut in Kooperation mit dem OSZE Büro für demokratische Institutionen und Menschenrechte und dem Anne Frank Haus entwickelten Unterrichtsmaterialien und Handreichungen für Lehrkräfte zum Antisemitismus, anlässlich ihrer Veröffentlichung durch die Bundeszentrale für politische Bildung.

Datum: 2. Juni 2008, 13.30 – 16 Uhr

Veranstaltungsort: Ständige Vertretung des Saarlandes beim Bund, In den Ministergärten 4, 10117 Berlin

Richten Sie Ihre Zusagen bitte **unbedingt und nur** an die Bundeszentrale für politische Bildung, heidrun.kaudelka@bpb.de, Tel.: 0228/99 515-578.

Anmeldeschluß ist der 28. Mai 2008. Eine Bestätigung erfolgt nicht.

Programm

Begrüßung

- Botschafter Dr. Benedikt Haller, Auswärtiges Amt

Rede

- Dr. Susanne Reichrath, Saarländische Staatssekretärin für Bildung, Familie, Frauen und Kultur

Rede

- Prof. Gert Weisskirchen, Persönlicher Beauftragter des OSZE- Vorsitzenden zur Bekämpfung des Antisemitismus und Mitglied des deutschen Bundestages

Präsentation der Unterrichtsmaterialien und Handreichungen für Lehrkräfte

- Anne Frank Haus, Amsterdam und Anne Frank Zentrum, Berlin
- Zentrum für Antisemitismusforschung, Berlin

Diskussionsrunde – „Engagement gegen Antisemitismus“

- Prof. Gert Weisskirchen, Persönlicher Beauftragter des OSZE- Vorsitzenden zur Bekämpfung des Antisemitismus und Mitglied des deutschen Bundestages
- Dr. Susanne Reichrath, Saarländische Staatssekretärin für Bildung, Familie, Frauen und Kultur
- Prof. Dr. Wolfgang Benz, Zentrum für Antisemitismusforschung, Berlin
- Dr. Harald Geiss, Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn
- Norbert Hinterleitner, OSZE Büro für demokratische Institutionen und Menschenrechte, Warschau

Moderatorin: Dr. Juliane Wetzels, Zentrum für Antisemitismusforschung, Berlin

Stereotype Vorstellungen von Juden, Unwissen über die Traditionen des Antisemitismus, verkürzte und verzerrte Wahrnehmungen des Nahost-Konflikts bis hin zu manifesten judenfeindlichen Einstellungen begegnen uns auch bei jungen Menschen. In Deutschland, in Europa und weltweit. Das OSZE Büro für Demokratische Institutionen und Menschenrechte und das Anne Frank Haus in Amsterdam erarbeiteten deshalb gemeinsam mit Experten aus zehn Ländern innovative Unterrichtsmaterialien, die sich mit verschiedenen Aspekten des Antisemitismus beschäftigen. Die deutsche Ausgabe haben das Zentrum für Antisemitismusforschung in Berlin und das Fritz Bauer Institut in Frankfurt a. M. gemeinsam entwickelt. Ergänzt wird sie durch ein vom Zentrum für Antisemitismusforschung vorgelegtes Heft mit Handreichungen für Lehrkräfte.

Das Unterrichtsmaterial besteht aus drei Teilen:

Baustein 1 thematisiert jüdische Geschichte und Antisemitismus in Europa bis 1945

Baustein 2 beschäftigt sich mit aktuellen Formen des Antisemitismus

Baustein 3 behandelt Antisemitismus als eine von vielen Formen der Intoleranz und Diskriminierung von Minderheiten.

Diese Materialien stellt die Bundeszentrale für politische Bildung ebenso wie die Handreichungen für Lehrkräfte in ihrer Reihe „Themen und Materialien“ in hoher Auflage für Schule und außerschulische Bildungsarbeit zur Verfügung. Das Anne Frank Zentrum, Berlin, bietet bundesweit Einführungen für Lehrer und Multiplikatoren an.

Wir freuen uns, Ihnen die beiden Publikationen im Rahmen einer Veranstaltung mit Diskussionsrunde vorstellen zu können.

Nach einigen Grußworten geben das Anne Frank Haus und das Zentrum für Antisemitismusforschung einen Einblick in die Unterrichtsmaterialien und die Lehrerhandreichung. Anschließend findet eine von Dr. Juliane Wetzel moderierte Diskussionsrunde zum Thema „Engagements gegen Antisemitismus“ statt.

- Prof. Gert Weisskirchen wird als persönlicher Beauftragter des OSZE-Vorsitzenden zur Bekämpfung des Antisemitismus auf das Engagement der OSZE und des deutschen Bundestages gegen Antisemitismus eingehen.
- Die Kultusministerkonferenz ist das Instrument der Länder für die ländergemeinsame Zusammenarbeit in der europäischen und internationalen Bildungs- und Kulturpolitik. Zu den bildungspolitischen Herausforderungen im Bereich der Bekämpfung des Antisemitismus spricht Dr. Susanne Reichrath, Saarländische Staatssekretärin für Bildung, Familie, Frauen und Kultur.
- Prof. Dr. Wolfgang Benz kann einen wissenschaftlich fundierten Einblick in aktuelle Entwicklungen der Judenfeindschaft geben und die Interventionsmöglichkeiten der Zivilgesellschaft diskutieren.
- Die Geschichte der Bundeszentrale für politische Bildung ist eng mit den Anstrengungen verknüpft, Bildung gegen Antisemitismus wirksam werden zu lassen. Sie stellt dazu eine breite Palette von Informationsangeboten zur Verfügung. Über die Strategien und Erfahrungen, mit Bildung Vorurteilen zu begegnen, berichtet Dr. Geiss als Vertreter der Bundeszentrale.
- Norbert Hinterleiter kann auf die Erfahrungen, die die OSZE und das Anne Frank Haus im Rahmen dieses Pilotprojektes gemacht haben, zurückblicken und auf die Chancen und Herausforderungen internationaler Zusammenarbeit bei der Bekämpfung des Antisemitismus eingehen.